

| | | |
|--|--|--|
| Beschlussvorlage | Geschäftsbereich | Soziales, Jugend, Schule und Integration |
| | Ressort / Stadtbetrieb | Stadtbetrieb 206 - Schulen |
| | Bearbeiter/in | Daniel Pytlik |
| | Telefon (0202) | 563 4358 |
| | Fax (0202) | 563 8423 |
| | E-Mail | daniel.pytlik@stadt.wuppertal.de |
| | Datum: | 18.09.2017 |
| | Drucks.-Nr.: | VO/0766/17 öffentlich |
| Sitzung am | Gremium | Beschlussqualität |
| 12.10.2017 | Betriebsausschuss Gebäudemanagement | Empfehlung/Anhörung |
| 17.10.2017 | BV Barmen | Empfehlung/Anhörung |
| 06.12.2017 | Ausschuss für Schule und Bildung | Empfehlung/Anhörung |
| 13.12.2017 | Hauptausschuss | Empfehlung/Anhörung |
| 18.12.2017 | Rat der Stadt Wuppertal | Entscheidung |
| Sanierung und Erweiterung der Grundschule Peterstraße | | |

Grund der Vorlage

Mit der VO/2031/15 hatte der Rat der Stadt Wuppertal in seiner Sitzung am 14.12.2015 beschlossen, dass im Rahmen der Umsetzung des Bundesinvestitionsprogramms auch die Grundschule Peterstr. energetisch saniert und an die heutigen Bedürfnisse und pädagogischen Anforderungen angepasst werden soll. Nach der Durchführung einer gemeinschaftlichen Konzeptions- und Projektentwicklungsphase der Schule, des Stadtbetriebs Schulen und des Gebäudemanagements Wuppertal (GMW), der Phase Null, wurde die Entwurfsplanung erstellt.

Beschlussvorschlag

Das Bestandsgebäude der Grundschule aus den 1970er Jahren in der Peterstraße soll umfangreich kernsaniert und erweitert werden. Im Zuge der Maßnahme wird auch das Außengelände der Grundschule saniert und neu gestaltet. Die Gesamtkosten betragen ca. 10,9 Millionen Euro.

Einverständnisse

Der Kämmerer ist einverstanden.

Unterschrift

Dr. Kühn

Begründung

Die dreizügige Grundschule Peterstr. wird zurzeit von rd. 300 Schülerinnen und Schülern besucht. Nach den Prognosen wird diese Zahl auch mittelfristig stabil bleiben.

Das Schulgebäude wurde 1971 errichtet. Von der baulichen Struktur und Ansicht gehört sie zu einer Baureihe, die als „Grundschultyp Wuppertal“ bezeichnet wird und von der in dieser Zeit insgesamt 12 Grundschulen in Wuppertal errichtet wurden. Die Grundschule Peterstr. besteht aus einem Gebäudeensemble, zu dem der Hauptbau, ein 1994 errichteter Modulbau für den offenen Ganzttag, eine freistehende Turnhalle und ein eingeschossiges freistehendes Hausmeisterhaus auf dem Schulhof gehört. Aufgrund des Alters des Gebäudes, baulicher und energetischer Mängel, einer abgängigen Haustechnik und neuer Erfordernisse an Raumstrukturen, die sich aus dem pädagogischen Bedarf ableiten, besteht ein erheblicher Sanierungs- und Umbaubedarf für das Hauptgebäude.

In Vorbereitung zur Planung wurde gemeinsam von Schule (Leitung, Lehrerschaft, Offener Ganzttag), Stadtbetrieb Schulen und GMW von Juli 2015 bis April 2016 eine intensive gemeinschaftliche Konzeptions- und Projektentwicklungsphase, die Phase Null, durchgeführt. Dabei wurde festgestellt, dass zusätzlicher Raumbedarf für Differenzierungsflächen, Verwaltungsflächen, Fachräume, Seiteneinsteigerklassen sowie für den Offenen Ganzttag besteht.

Auf Grundlage des Ergebnisberichtes aus der Phase Null wurde die Entwurfsplanung entwickelt. Dabei wurde zunächst versucht, die zusätzlich benötigten Flächen durch Umorganisation in der bestehenden Struktur unterzubringen.

Konstruktiv nimmt das Gebäudekonzept in Abstimmung mit den speziellen Anforderungen dieses Gebäudetyps (Wuppertaler Schultyp) und dessen tragkonstruktiven Eigenheiten Rücksicht auf die Bewahrung der wesentlichen statischen Systeme. Eingriffe unmittelbar in diese Struktur wurden auf ein Minimum reduziert und beschränken sich auf wenige Tür- und Deckendurchbrüche. Ähnlich soll mit der Integration der haustechnischen Versorgungsleitungen im Bestand verfahren werden.

Überschlägige Kostenschätzungen ergaben, dass der wirtschaftliche Aufwand für Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen zur Umsetzung des Bedarfs unter dem Aufwand eines Neubaus liegt. Es ist deshalb geplant, dass vorhandene Hauptgebäude der Schule umfangreich zu sanieren und zu erweitern.

Die bestehenden Klassenbereiche werden zum einen nach Osten, zum anderen nach Süden um die fehlenden Klassen- und Differenzierungsräume ergänzt. Auf diese Weise wird erreicht, dass sämtliche Lernräume eines Jahrganges eng verzahnt und um eine zentrale Erschließung herum auf der gleichen Ebene angeordnet werden können. Jeder Jahrgang bekommt so auch seine eigene "Adresse".

Dies geschieht in dem neuen Gebäudekonzept unter Nutzung des Bestandsgebäudes im ersten und zweiten Obergeschoss.

Die so gewonnene neue funktionale Gliederung ermöglicht es, wesentliche Teile der

Über-mittag-Betreuung bzw. der Offenen Ganztagschule kompakt und zentral in freiwerdende Räume des Erdgeschosses zu integrieren.

Noch fehlende Räume der OGS werden, ebenfalls erdgeschossig zum nördlichen Haupt-schulhof mit den wesentlichen Flächen der Außenspielbereiche im dritten geplanten Neubau, der zentralen neuen Eingangs-, Aula-, und Mensaausweitung inklusive der jeweiligen Nebenräume, geschaffen. Die Zielquote von bis zu 50 %-Betreuungsplätzen im Offenen Ganztage kann im Bedarfsfall durch die Erweiterung der Schule erreicht werden. Demnach könnte die Anzahl der Betreuungsplätze von 75 auf 150 gesteigert werden.

Im Erdgeschoss entsteht ein großer Mehrzweckraum, der gleichzeitig auch die Funktionen Foyer und Aula erfüllt. Im Erdgeschoss sind auch die Verwaltung, Lehrerzimmer und Besprechungsräume untergebracht.

Das Hausmeisterhaus auf dem Schulhof wird abgerissen und durch einen Neubau für die Haustechnik ersetzt.

Eine barrierefreie Erschließung aller Gebäudeteile wird durch den Einbau einer Aufzugsanlage sichergestellt. Durch die räumliche Erweiterung und die Ergänzungen um Differenzierungsräume kann grundsätzlich auch das Gemeinsame Lernen im Schulgebäude durchgeführt werden.

Während der Bauzeit ist die Grundschule Peterstr. in einem Containergebäude auf dem Gelände des Gymnasiums am Kothen untergebracht.

Demografie-Check

a) Ergebnis des Demografie-Checks

| | |
|---|---|
| Ziel 1 – Stadtstrukturen anpassen | + |
| Ziel 2 – Wanderungsbilanz verbessern | + |
| Ziel 3 – gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen | + |

b) Erläuterungen zum Demografie-Check

s. Anlage

Kosten und Finanzierung

Die Kosten für den Umbau, die Erweiterung und Sanierung inklusive Außenanlagen belaufen sich nach der Kostenberechnung vom 08.08.2017 auf ca. 10.700.000 Euro. Bei den angegebenen Kosten für die Kostengruppe 500 Außenanlage, handelt es sich hierbei um eine grobe Kostendimensionierung, da die Entwurfsplanung für die Außenanlagen noch nicht vorliegt.

Hinzu kommen Mittel in Höhe von etwa 200.000 Euro, die für das Inventar bereitgestellt werden.

Die Finanzierung erfolgt mit 3.315.000 Euro aus Mittel des Gebäudemanagements, 3.300.000 Euro für die Baumaßnahme und 200.000 Euro für Ausstattung aus der Bildungspauschale und 4.085.000 Euro Zuschüssen aus Fördermitteln des Kommunalinvestitionsgesetzes (Bundesmittel).

Für die Schulcontainer als Ersatzquartier der GS Peterstraße werden etwa 2.017.600 Euro aus Mitteln des Gebäudemanagements finanziert.

Zeitplan

Die bauliche Umsetzung beginnt kurz nach dem Jahresbeginn – voraussichtlich Mitte Januar 2018. Die Fertigstellung und der Rückumzug der Schule in das neue Gebäude erfolgt voraussichtlich im Frühjahr 2020.

Anlagen

| | |
|-----------|--------------------------------|
| Anlage 01 | Grundrisse UG, EG, O1, O2, |
| Anlage 02 | Perspektiven und Schnitte |
| Anlage 03 | Lageplan |
| Anlage 04 | Kostenberechnung |
| Anlage 05 | Baubeschreibung |
| Anlage 06 | Ergebnisbericht der Phase Null |